



Second Sun

ter. Die einzige Bühne in Stuttgart, die sich mit einer OPEN-STAGE-Bühne und einem Poetry-Slam intensiv um den Nachwuchs kümmert, scheint kurz vor dem Ziel der institutionellen Förderung zu sein, wenn sie nicht durch die Folgen der Krise ausgebremst wird. Nun ja, man braucht ja die kleinen Milliardenbeträge für „Stuttgart 21“. Außerdem spielen hier viele neue Gruppen aus der ganzen Republik, die dem Comedy-Kabarettbereich zuzuordnen sind und vor Ort einen ersten Einstieg in den Süden finden. Neu sind die „Flower Power Tanzabende“ mit DJ Johannes B., in dieser Form mit sachkundigen satirischen Ansagen ein einmaliges Event in der Republik.

Die Rosenau ist außerdem beim Stuttgarter Kabarettfestival, das auch in diesem Frühjahr über die Bühne ging, zusammen mit dem Renitenztheater, dem Laboratorium, dem Merlin und dem Theaterhaus ein Motor für eine etwas andere Kultur. **Jochen**

Malmsheimer mit einer Premiere von „Flieg Fisch, lies und gesunde! oder: Glück, wo ist Dein Stachel?!“, **Kling & Heinrich** mit „Anarchie und Leidenschaft“ und **Sebastian Krämer** standen auf der Rosenau-Bühne.

Im **Renitenztheater** spielte **Frl. Wommy Wonder** sein silbernes Jubiläumsprogramm. Diese Bühne ist neben renommierten Gastspielen auch für andere Lokalmatadore wie Tina Häussermann, Martin Theuer, Werner Kocwara, Ernst Mantel und Fabian Schläper eine feste Adresse.

Das Kabarett der Galgenstricke in Esslingen erlebte einen Superabend zum 61. Jubiläum eines Ruhrpottlers im Schwabenexil. **Thomas Felder**, der schwäbische Dylan, verzichtete auf seine bekannten Schwabensongs, sang englisch und garnierte das Ganze dann doch mit einem Liebesgedicht in seiner Mundart. **Erich Koslowski**, einer der beiden Hausherren von den Galgenstricken, brachte einen Aus-

schnitt aus „Bettnäss-Wellness“, die Gruppe **Second Sun**, die in diesem Jahr ihr 33-jähriges Jubiläum feiert, absolvierte in kleiner Besetzung ihren ersten „unplugged“-Auftritt, **Jörg Beier** sang heimatliche, satirische Songs, Klaus Jörder und Co. trugen ironische Schlager vor. Zum Abschluss einer der Höhepunkte: **Frank Baier**, Mr. Ruhrgebiet, das Urgestein der Ruhrszene, ehemals Beier-Westrupp, deutscher Schallplattenpreis mit der CD „1920“. Frank Baier sang „Über unser'n Kohlenpott“, Komposition Ralph McTell, der die Melodie von „Streets Of London“ verwendete. Baier bringt jetzt ein Buch mit Arbeiter- und Alltagsliedern heraus, zusammen mit Ex-Liederjahn Jochen Wiegandt. Wer noch unbekannte Lieder aus dem Pott kennt, kann sich an die beiden wenden. Im Rahmen der Kulturhauptstadt Essen und Partnerstädte 2010.

45 Jahre nach dem Beginn der Festivals auf der **Burg Waldeck**



2jährige Ausbildung
Clown-Schauspiele
1jähriges Aufbaust
Diplomclown
(auch für Queereinste

Ausbildungsbeginn
BAFÖG-Förder

Berufsbegleitende
Clown und Kommu

Wochenend-Works

Schule
für CLOWN

Staatlich anerkannte Be
Am Finther Wald
55126 Mainz
T 06131.472102
F 06131.472103
info@clownschule.de
www.clownschule.de

gab es ein Jubiläum Kai Engelke, Black Walter Mossmann, fang an dabei war (I fred Maurenbreche Ratz, der auf sein Wasser“-Tour hier von der AG Burg V nisierte Festival er Einheit von Natur die diese ersten de vals in den sechzig prägt hat. Bruno S

BERND LAFRENZ

Shakespeare Solo · Komödiantisches Ein-Mann-Theater · www.lafrenz



Hamlet



Othello



Ein Sommernachts-
traum



Romeo & Julia



Macbeth



König Lear



De